

Wartungsfrei

Der Herbst nun sein Quartier bezieht . . .
es pieselt, plattert oder fällt
vom Himmel, was dem Meer entstiegen.
Durch Sonnensog dazu ermuntert,
muß es sich erdig Schwerkraft fügen.

Im Affekt nahm er dem Sommer
was zu geben ihm versagt.
Mit Mühe verkleidet so manch Moment,
entflammt im geborgten Kostüm . . .
befristeten Scheins, und der Zeiger rennt.

Nichts ist von Dauer - beklagen wir uns,
wie Sand in der Hand - ohn`Bestand.
Auf den wartungs,- und TÜV - freien Sternentakt
welch Menschlein ein Loblied verfasste ?

Der Herbst, käm`er nicht, ein bedrohlich Fakt . . .

© Ralf Risse Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)